

... zu machen
... unserem Lager.
... Ihre Bequemlichkeit und
... erer weiß-wollenen und
... die Verfertigung.
... regulärer \$1.25 Vorrat
... Damen und Kinder. Die.
BOLDT.

... Sie Ihre Bestimmungen
... sehen Sie zu, auf daß Sie die rich
... tigkeit haben. Kaufen Sie Ihre Uhr
... und Sie haben immer die richtige Zeit,
... haben eine vollständige Auswahl von
... Uhren, Diamanten, Kryp
... ten, geschliffenem Glas, Silber
... und sonst. schönen Sachen.
M. J. Meyers,
... Uhrmacher und Optiker, Heirats-Eigen- und
... Jagd-Eigen-Aussteller,
BOLDT Sask.

Frühjahrs-
bereits ein.
... endung neuer Frühjahrs-
... en Auswahl der
Peabody's
... and schuhe besteht
... einfaches Blau, Schwarz
... werden Jedermann passen
... Hanfshuhe und finger
... Anziehen gebrauchen.

Peabody's
... hand.
Peabody Co., Ltd.,
Sask.

COLONY
CO
... Handlung
... SASK.
... wie gefunden!
... ein! Sie werden
... einen Dollar mit Hilfe
... aren können, sondern
... zufrieden sein. Wenn
... Beifall nicht finden
... antauschen.

... ist folgender:
... jeden Bar-Einkauf
... Zahlung in Druck
... welche unsere neue
... e verabsolgt
... chtungsvoll,
Supply Co.

... Leben ist ein Kampf aus dem die
... demselben Methoden als Sieger her
... gehen.

St. Peter's Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu
Münster, Sask., und kostet bei Voraus-
zahlung:
für Canada . . . \$1.00
für andere Länder . . . \$1.50
Ankündigungen werden berechnet zu
50 Cents pro Zeile einseitig für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für
nachfolgende Einrückungen.
Postanfragen werden zu 10 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine erstklassige katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbeding-
t zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peter's Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

St. Peter's Bote,
the oldest German Catholic newspaper in
Canada, is published every
Thursday at Muenster, Sask. It is
an excellent advertising medium.
SUBSCRIPTION \$1.00 per year, pay-
able in advance.
ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per
inch for first insertion, 25 cents per
inch for subsequent insertions. Read-
ing notices 10 cents per line. Dis-
play advertising \$1.00 per inch for
4 insertions, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal Notices 12 cts. per line nonse-
rial first insertion, 8 cts. later ones.
No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuitable to a Catholic family paper.
— Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Patern zu Münster, Sask., Canada.

S. Jahrgang No. 52 Münster, Sask., Donnerstags, den 15. Februar 1912 Fortlaufende No. 416

Aus Canada.

Saskatchewan.

Am 8. Febr. wurde die Resolution der Regierung zu Gunsten der Reciprocität welche voriges Jahr im Parlamente einstimmig angenommen wurde, neuerdings vorgelegt. Diesesmal war aber die Annahme nicht mehr einstimmig, sondern das Votum ergab 27 für und 12 gegen. Die Gegenstimmen kommen von den konservativen. Drei konservative stimmten für die Resolution. Unter den verschiedenen Vorlagen, welche zur Abstimmung vorliegen, befindet sich eine, welche von allen öffentlichen Auktionern (Auctioneers) Lizenzen verlangt. Die Lizenzen kosten je nach den Graden 1, 2, 3 \$100, \$50 und \$25. Grad 1 befähigt für die ganze Provinz, Grad 2 für die ganze Provinz mit Ausnahme der Städte, Grad 3 für die Provinz, die Städte und Towns ausgenommen. Eine andere Vorlage verlangt Lizenzen für einen Pedlar oder sogenannten Gasse. Eine weitere Vorlage will die Clauseln in Schulgesetzen abschaffen, kraft deren Steuerzahler um Stimmen zu können, ihre Steuern bezahlt haben müssen. Automobilbesitzer und deren Chauffeurs werden Lizenzen haben müssen. Fernere Vorlagen beschäftigen sich mit den Pferdezüchtern und den Rural Municipalities. In der Provinz befinden sich jetzt 172 Municipalities, von denen 52 im vergangenen Jahre errichtet worden sind. Die Zahl der Local Improvement Districts beträgt noch 97. Die Zahl der Cooperativen Elevatoren beläuft sich jetzt auf 39. Die Regierung hat diesen die Summe von \$272,298 vorgeschossen und die Kosten für einen Elevator belaufen sich durchschnittlich auf \$7800.

Am 11. — 15. März wird in Regina die Winter Ausstellung abgehalten werden, die voraussichtlich viele Besucher anziehen wird. Die Bahnen gewähren die Kundreise für den einfachen Fahrpreis. Billete werden verkauft vom 9. — 15. März und sind gut bis zum 18. März. Ausgestellt werden Pferde, Hinder, Schafe, Schweine, Geflügel. Auch werden sachliche Reden gehalten werden.

Am 5. Febr. brannte das Stationsgebäude in Wabank, wahrscheinlich infolge der Explosion einer Lampe gänzlich ab. Der Stationsagent mußte sich durchs Fenster aus dem brennenden Gebäude retten. Auch ist, da das Feuer die telegraphische Verbindung unterbrochen hat, der Zugverkehr auf der Regina-Brandon Linie der C. P. R. stark beeinträchtigt.

Am 6. Febr. brannte das Empire-Hotel in Moose Jaw nieder. Schanden \$80,000.

Alberta.

R. W. Lett, der Kolonisations-agent der C. P. R. Bahn hat kürzlich in Winnipeg, Man., erklärt, daß der Bahn entlang über 25,000 freie Heimstätten vermessen worden und jetzt offen sind. Etwa 15,000 befinden sich im Grand Prairie District nördlich von Edmonton und die übrigen westlich von Edmonton. Das Land ist zum Teil bewaldet und eignet sich daher für gemischtes Farmen.

Ontario.

Bei der Dominion-Wahl am 21. Sept. v. J. wurden 1,307,484 Stimmen in Canada abgegeben; 669,557

für die konservative Regierung und 625,096 für die Liberalen. Das offizielle Resultat ist folgendes:
Ontario — Regierung 267,930, Opposition 207,078.
Quebec — Regierung 159,262, Opposition 164,274.
Nova Scotia — Regierung 55,209, Opposition 57,462.
New Brunswick — Regier. 38,880, Opposition 40,102.
Manitoba — Regierung 40,356, Opposition 34,781.
British Columbia — Regier. 25,622, Opposition 16,350.
Prince Edward Island — Regierung 14,638, Opposition 13,998.
Saskatchewan — Regierung 34,700, Opposition 52,924.
Alberta — Regierung 29,675, Opposition 37,208.
Yukon — Regierung 2,285, Opposition 829.

Die Regierung hat beschlossen, sofort mit dem Bau des neuen Welland Canal — er soll 22 Fuß tief werden — zu beginnen, mit einseitiger Befreiung des Baues des Georgian Bay Canals. Die Kosten des neuen Welland Canals werden auf 30 Millionen Dollars veranschlagt.

Durch vorzeitiges Explodieren einer Dynamitladung bei dem Bahnbau umweit Fort Frances wurden am 9. Febr. 12 Personen getötet und 8 verletzt. Sie waren beschäftigt mit der Ladung von 80 Sprenglöchern als das Unglück erfolgte.

McKenzie und Mann beabsichtigen in Fort Arthur eine Anlage zur Fabrikation von Stahl zu errichten, die \$5,000,000 kosten und 2000 Mann Beschäftigung geben soll.

Der Staaten.

Washington. Nach einer Konferenz mit Kriegssekretär Stimson erließ Generalmajor Wood den Befehl 34,000 Mann Bundesstruppen bereit zu halten, um jede Stunde an die mexicanische Grenze geworfen zu werden. Gleichzeitig erhielten die Kommandanten der Forts Sill, Hancock und Apache die Order sofort ein Regiment Infanterie und eine Batterie Feldartillerie nach Texas zu senden, und sich bei General Duncan zu melden. Dieser Aktion war ein Depeschenwechsel mit Präsident Wabero bezüglich der Gefährdung von Leben und Eigentum von Amerikanern, vorausgegangen. Die Pläne für eine Kompanie in Mexico sind vom Generalstab längst entworfen, und wurden häufig verbessert. Man berechnet, daß 40,000 Mann Linie und 60,000 Mann Militz dazu benötigt würden. Die letzten Depeschen aus Mexico sind sehr beunruhigender Art.

Wenn nicht unvorhergesehene Schwierigkeiten eintreten, wird Alles, was sich noch von dem Wrack des Schlachtschiffes „Maine“ im Hafen von Havana befindet, bis zum 1. März aus dem Hafen geschleppt und in tiefem Wasser einige Meilen von der nördlichen Küste von Cuba versenkt sein. Schwierigkeiten mögen noch dadurch entstehen, daß der Rest des Wracks in den harten Lehmboden, in welchem er seit dreizehn Jahren eingebettet ist, derart festliegt, daß er durch mächtige Wasserstrahlen, die unter dem Kiel eingepreßt werden, aus dem Lehm losgelöst werden muß. Nach dem Abschleppen des Rests des Wracks, das unter einer angemessenen Ceremonie und in Anwesenheit einer distinguierten Gesellschaft

vor sich gehen soll, wird der riesige Kofferdamm entfernt werden und dann wird im Hafen von Havana nichts mehr zu sehen sein, was den Schauplatz der Katastrophe markiert. Der ungetürzte vordere Gesichtsturm der „Maine“, welcher in den tiefsten Schlamm eingebettet ist, mit seinem zehnzölligen Geschütz, bleibt liegen, wo er ist. Es würde sich nicht lohnen, das Geschütz zu heben.

Dr. M. S. Foster, früherer Assistentarzt der Gesundheitsbehörde und des Marinehospitals, hat im Austrage der Schulbehörde eine Untersuchung über die Gesundheitsverhältnisse in Alaska angestellt und ist zu dem erschütternden Resultat gekommen, daß 50 Prozent der Bewohner Alaskas an Tuberkulose leiden. Ein schleuniger Kampf gegen die furchtbare Krankheit ist geboten.

Madison, Wis. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr gab kürzlich ein Bankett, an dem 450 Personen teilnahmen. Zu den Vederbüßen, die aufgeführt wurden, gehörte auch die Führerbraten. Nach dem Genuß derselben fühlten gegen 250 Gäste ein starkes Unwohlsein, und 25 erkrankten in bedenklicher Weise an Stomatovergiftung. Die Führer waren in galvanisierten Behältern gebirgt worden.

Ausland.

Berlin. Der neue Reichstag der am 7. Febr. eröffnet wurde, setzt sich nun folgendermaßen zusammen, geordnet nach der Stärke der Fraktionen (die eingeklammerten Ziffern beziehen sich auf die bisherige Stärke der Partei):
Sozialdemokraten 110 (53)
Zentrum 92 (103)
Nationalliberale 44 (61)
Konservative 43 (59)
Fortschrittliche Volkspartei 41 (49)
Bauer 18 (20)
Reichspartei 14 (25)
Wirtschaftliche Vereinig. 10 (18)
Unbestimmt 5 (6)
Elässer 5 (5)
Deutsch-Hanoveraner 5 (1)
Deutsche Reformpartei 3 (3)
Deutscher Bauernbund 2 (3)
Lothringener 2 (3)
Bayerischer Bauernbund 2 (3)
Dänen 1 (1)

Von den 110 sozialistischen Mitgliedern des Reichstag wohnte nicht ein einziges der Eröffnung des Parlaments bei. Das übliche Hoch auf den Kaiser wurde von dem ältesten Mitgliede des Hauses, dem sechsinzigjährigen Justizrat Albert Träger, ausgebracht. Der Zentrumsführer Dr. Peter Spahn ist gegen August Bebel, den Führer der Sozialdemokraten, mit 196 gegen 175 Stimmen zum Präsidenten des Reichstags gewählt worden. Der Sozialdemokrat Philipp Scheidemann wurde zum ersten Vizepräsidenten gegen den konservativen Hermann Christian Dietrich mit 188 gegen 174 Stimmen gewählt.

München. Die bayerischen Landtagswahlen, welchen allerseits mit größtem Interesse entgegen gesehen wurde, haben kürzlich stattgefunden. Sofern nicht nachträglich Irrtümer nachgewiesen werden, hat die verbündeten Liberalen, Sozialisten und Bauernbündler auf Kosten des Zentrums und der Konservativen Vorteile errungen. Das Zentrum hat elf und die Konservativen zehn Sitze verloren. Die Liberalen gewannen elf, die Sozial-

isten neun und die Bauernbündler einen Sitz. Hiernach setzt sich der neue Landtag wie folgt zusammen: Zentrum 87, konservative 7, Liberale 35, Sozialisten 30, Bauernbündler 4. In Bamberg besiegte ein Liberaler den Zentrumsführer Dr. Schaebler. Die Mehrheit des Zentrums bleibt gesichert. Das bisherige Haus bestand aus 98 Mitgliedern der Zentrumsparthei, 25 Liberalen, 13 Mitgliedern des Bundes der Landwirte und Bauernbündler, 6 Konservativen, 20 Sozialdemokraten und 1 Parteilosen. Die Auflösung der Kammer ist am 14. Nov. v. J. erfolgt. Als Grund für die Auflösung wurde damals in erster Linie die verfassungswidrige Behandlung des Budgets, die gegen die Rechte der Krone, wider die der Minister verstoßen habe, genannt.

Berlin. Die kalte Welle dauert an und macht sich besonders im Nordwesten des Landes sehr unangenehm fühlbar. Aus Schleswig-Holstein wird eine Temperatur von 24 Grad Fahrenheit unter Null berichtet. Hier und in der Umgebung ist die Quecksilberkugel auf 13 Grad unter Null gefallen. Die Differenz zwischen der Küste von Mecklenburg und Danemark ist zugefroren und der Dampfverkehr zwischen beiden Ländern hat eingestellt werden müssen. Die Elbe ist mit hohem Treibeis angefüllt, und große Eisdampfer haben Schwierigkeiten beim Erreichen von Hamburg. Die kleineren Dampfer legen in Cuxhaven an. Wilhelmshafen ist ganz vom Eise eingehüllt, und großen Schiffen ist der Eintritt in die Kieler Förde verwehrt. Der Reichsdampfer „Stadt Kappeln“ ist in der Nordsee gestrandet, aber seine Mannschaft wurde gerettet. Die Schiffahrt auf dem Rhein hat sich gefährlich gestaltet und selbst seine Stromschnellen sind mit einer Eisschicht bedeckt, was sehr selten vorkommt.

Das Reichspostamt ist ungenügend mit der Errichtung der Centrale für drahtlose Zeitübertragung in Zula beschäftigt. Die Centrale soll mit ihrem Wirkungsbereich ganz Deutschland beherrschen und soll durch ihre elektrischen Wellen sämtliche öffentliche Uhren Deutschlands übereinstimmend betreiben. Zu diesem Zwecke wird in Zula ein Sendeturm von 100 Meter Höhe errichtet werden. Jede Minute sendet einer der drei an der Zeitentrale befindlichen Normaluhren einen Hochspannungsstromstoß zu der Stelle, von der aus die elektrischen Wellen ausstrahlen.

Lissabon, Portg. Mehr denn tausend Personen wurden am 31. Jan. verhaftet und an Bord von im Tajo verankerten Kriegsschiffen gebracht, um deren geantimatte Befreiung zu verhindern. Die Bombenwerfer sind wieder fleißig an der Arbeit, und mehrere Strafenbahnen wurden dadurch zerstört. Es herrschen hier Zustände, die an Wandel stehen still. Man befürchtet ausländische Intervention.

China. Der neue Senat ist in sein Amt eingeführt worden. Die 42 Senatoren erschienen in ausländischer Kleidung. Präsident Sun Yat Sen legte den Mitgliedern in seiner Ansprache Einigkeit an's Herz. Das neue Regime, sagte er, bezwecke, aufzubauen, nicht zu zerstören. Am Schluß der Rede des Präsidenten spielte sich eine ein-

drucksvolle Scene ab. Die Mitglieder erhoben sich wie ein Mann und brachten ein dreifaches Hoch auf die Republik aus. Der Saal war angemessen dekoriert und eine Militärkapelle spielte beliebte Volksweisen des Auslandes. Man erwartet mit jedem Tage die Abdankung der kaiserlichen Familie. Bomben- und Revolververbrechen mehrten sich in Peking, Tientsin und Mukden. In Mukden allein haben sich in den letzten fünf Tagen zweihundertdreißig derartige Gewalttaten zugetragen.

Mexico. 1500 Mann Regierungstruppen liegen in Cuernavaca im State Morelos, die von 2000 Anhängern unter Zapata belagert wird. Die Lage der Belagerten ist verzweifelt, da der Mundvorrat ausgegangen ist.

Sofia, Bulgarien. Aus Kade dafür, daß vor einiger Zeit eine Waise in die Zeit gedrängt worden war, wobei viele Mohammedaner ihr Leben einbüßten, wurde kürzlich ein Haus türkischer Funktionäre das bulgarische Kloster bei Uskub und ermordete neun Mönche. Als der Klostervater vor dem Kloster erschien und Einlass begehrte, verarmelten die Mönche alle Türen und Porten, was zunächst eine Gewehrsalve, welche die Fenster zertrümmerte, zur Folge hatte. Als die Mönche sich auch dann noch weigerten, die Tore zu öffnen, wurde zum Sturm geschritten. Geräumige Zeit leisteten die eierernen Thorflügel Widerstand, endlich aber wurden sie durch einen Kammloch zertrümmert und die wütende Menge ergoß sich in das Kloster. Die Mönche hatten sich in die Kapelle zurückgezogen und lagen hilflos liegend vor dem Muttergottesbilde, als sie von der blutigen Menge erreicht wurden. Einer nach dem Anderen wurden sie enthaupet und ihre kopflosen Leichen die Treppe hinabgeworfen. Das Kloster wurde geplündert und in Brand gesteckt. Die bulgarischen Bewohner schrien Mord und es mag sein, daß die Regierung zu Sofia sich zu energischen Eingriffen entschließt, da die türkischen Behörden nicht geneigt oder nicht fähig sind, den schon seit Monaten grassierenden Mordweien Einhalt zu gebieten.

Argentinien, Südamerika. Die Zahl der in Argentinien lebenden Deutschen hat bereits die der Engländer um 10,000 übersteigt. Ende 1909 zählten die Engländer 33,841, die Deutschen aber 43,320. Und wenn man sich dabei nicht auf die Reichsdeutschen beschränkt, wenn man die Oesterreicher u. die Schweizer mit deutscher Muttersprache in Betracht zieht, so erhöht sich die Zahl der Ausländer und Colonisten deutschen Stammes in Argentinien auf 112,000 Menschen. Man zählt in der Republik nicht weniger als 24 deutsche Vereine und 2 große Clubs. Und sie haben auch ihre großen Wohltätigkeitsanstalten, ihr Krankenhaus, ihre Schulen. Dabei steht der deutsche Einfluß, der in Chile und Brasilien schon heute so stark ist, in Argentinien noch in seinem Anfang, denn sie kamen als letzte in dieses Land und hatten gegen die gewaltige Macht englischen Geldes zu kämpfen, die alle großen öffentlichen Arbeiten an sich gerissen hatte.

Island. Die neueste, kleinste und nördlichste Universität der Welt ist die kürzlich ins Leben gerufene isländische, in Reykjavik. Sie zählt

18 Professoren und Dozenten; von letzteren wird einer von Frankreich geteilt und beibehalten. Die Zahl der Studenten beträgt nun 42. Zur die Theologie, Jurisprudenz und Medizin behandelten schon fünf Jahren Ausbildungsanstalten in Reykjavik aber der Nationalstolz der Isländer verlangte eine vollständige Universität. Seltsamerweise hat sich bei der neueröffneten philosophischen Fakultät kein einziger Student einschreiben lassen.

Kirchliches.

Regina, Sask. Der hochw. P. Tomelin, welcher in letzter Zeit Missionen in Prince Albert, Saskatchewan und an anderen Orten predigte, wird vom 11. — 18. Febr. auch in Regina eine Mission halten.

Washington. In der papstlichen Legation hat kürzlich die offizielle Bekräftigung der Ernennung Mgr. Giovanni Bonzano's, des Rectors des Collegium Urbanum de Propaganda Aida, zum papstlichen Ablegaten für die Vereinigten Staaten, als Nachfolger Cardinal Galeonios, ein. Mgr. Bonzano ist papstlicher Auswanderer, seit dem 4. Juni 1904 Mitglied der Missionar-Kongregation. Er wurde zu Bignone, Provinz Ravenna, Italien, als Sohn wohlhabender Eltern geboren. Einige Zeit wirkte er als Missionar in China, machte aber aus Gesundheitsrücksichten bald wieder die Heimat aufsuchen. Im Dezember 1906, nachdem er sich in Bignone wieder erholt hatte, wurde er zum Rektor des Collegium der Propaganda ernannt. Das Collegium der Propaganda heißt Urbanum, weil es während der Regierungszeit Paph Urbans VIII. gegründet worden ist. Sein Zweck ist, Missionare für alle Teile der Erde, hauptsächlich aber für die beiden Missionen, anzuschicken. Zurzeit befinden sich ungefähr 125 Jugendliche an der Anstalt, darunter neben Deutschen, Engländern und Schweizern — auch Estlandern, Montenegroern, Amerikanern, Chinesen, Spaniern, Italienern, Griechen, Armenen, Maroniten, Persern, Nepalesen, Albanern, Griechen und Australier. Die papstliche Legation in Washington wurde am 24. Jan. 1893 errichtet. Der erste Legat war Cardinal Zaffarini, der von 1893 — 96 im Amt blieb, ihm nachfolgte der Kardinal Marchetti von 1896 — 1902, dem dann Mgr. Zaccaria folgte.

Bismarck, N. D. Am 1. Febr. Maria Katholik vereinte der hochw. P. Martinus Hilpert, S. J., in der St. Marien Kirche zu Bismarck ein Silbernes Priesterjubiläum. Er ist einer der Pioniere des Lebens in Nord Dakota und ist einer der Mitbegründer der jetzigen Abtei. Lange Jahre wirkte er als Pater von Richardson, als Missionar in umliegenden Missionen und bei Devil's Lake, als Lehrer in Sisseton und Collegium und als Legat der Abteikirche.

St. Louis, Mo. Der hochw. Herr Dechant A. S. Smith, seit 40 Jahren Pater der Abteikirche in St. Louis, ist am 25. Januar gestorben.

Manitowish, Minn. Herr J. J. Culliton, Rektor der Gemeinden in Mapleton und Good Thunder, und Elmer Hannan aus Mapleton wurden getötet, als eine Gaiolin-Lokomotive, auf welcher sie saßen, von Fortsetzung auf Seite 8